

**Mitgliederversammlung der Heimatkundlichen Vereinigung am 23. April 2018, im Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen, Beginn 18 Uhr; Ende 19 Uhr  
Anwesend: 85 Mitglieder, zuzüglich Gäste**

**Protokoll: Dr. Andreas Zekorn**

Nach der Begrüßung der Anwesenden und der Entschuldigung von Landrat Günther-Martin Pauli sowie den Oberbürgermeistern Klaus Konzelmann, Albstadt, und Helmut Reitemann, Balingen, hielt Ortsvorsteherin Juliane Gärtner, Albstadt-Lautlingen ein kurzes Grußwort. Es schloss sich das Totengedenken an die verstorbenen Mitglieder an. Soweit bekannt geworden verstarben 2017: Dr. Hans Schimpf-Reinhardt, Balingen, Paul Dirlwanger, Geislingen, Alfred Eppler, Meßstetten, Doris Röck, Kernen-Rommelshausen, 2018 Herta Beckert, Meßstetten.

### **Rückblick**

Der Vorsitzende informierte über die vom Verein im Jahre 2017 durchgeführten und geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen: Vorstandschaft und Ausschuss trafen sich im letzten und im laufenden Jahr unter anderem zur Erstellung des Jahresprogramms und zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Das Jahresprogramm erhielten die Mitglieder am Ende des letzten Jahres überschickt, und es ist auch auf der Homepage der Heimatkundlichen Vereinigung einzusehen.

Zum Jahresprogramm 2017 war zu bemerken, dass die zum letztjährigen Schwerpunktthema „Reformation“ angebotenen Vorträge und Exkursionen insgesamt sehr gut angenommen wurden. Es war zunächst die Ausstellungseröffnung „Evangelisch in Hohenzollern“, die in der Stadtbücherei Albstadt-Ebingen gezeigt wurde. Diese Ausstellung wurde auch nochmals in Balingen präsentiert, wo der Vorsitzende Mitte November durch die Ausstellung führte. Dr. Walter Stäbler hielt einen bemerkenswerten Vortrag zur Theologie Philipp Matthäus Hahns und Prof. Dr. Sabine Holtz informierte über die Reformation in Württemberg. Diese Vorträge im Rahmenprogramm der Ausstellung werden in einem eigenen Band publiziert, der in Vorbereitung ist. Das Manuskript des letztjährigen Festvortrags bei der Mitgliederversammlung von Privatdozent Dr. Christian Jörg über den Balingener Gelehrten Gregor Reisch ging noch nicht ein. Dr. Matti Münch unterrichtete in einem Vortrag darüber, was die Schüler über die Reformation im Geschichtsunterricht in Baden-Württemberg im Jubiläumsjahr 2017 lernen müssen. Und Dr. Veronika Mertens führte durch die Ausstellung „MENSCHENSOHN, ECCE HOMO, CRUCIFIXUS – Christusbilder im 20. Jahrhundert“, die anlässlich des Reformationsjubiläum im Kunstmuseum Albstadt gezeigt wurde. Das gewählte Schwerpunktthema Reformation wurde also intensiv mit Veranstaltungen abgedeckt.

Aber auch das übrige Angebot der Heimatkundlichen Vereinigung war reichhaltig, wobei im Folgenden nur einige Veranstaltungen ins Gedächtnis gerufen werden können: Im Januar wurde eine Krippenfahrt nach Berkheim, Gutenzell, Schwendi von Wilfried Goh angeboten. Die Krippenfahrt ist stets ein Fixpunkt und schöner Jahresauftakt im Programm der Heimatkundlichen Vereinigung. Zudem bot Wilfried Groh im Juli eine Tagesfahrt in den Neckarraum an. Als fest verankerte Veranstaltungen fanden statt die Werksbesichtigung bei der Firma Solera in Geislingen-Bindsdorf, die Alfons Koch im Juni anbot. Im August gab es einen Ortsrundgang mit Jörg Berbalk durch Weilen unter den Rinnen und im Oktober zeigte Dorothea Reuter unter dem Motto „Querbeet“ Filme aus Albstadt vor und nach 1975. Zum ersten Mal gab es im

Juli eine Fahrrad-Exkursion auf den Spuren des Unternehmens „Wüste“ angeboten von Dr. Michael Walther. Die Exkursion findet ihre Fortsetzung 2018. Mit Jürgen Scheff wurden im August in Veringenstadt die Eiszeithöhlen, die Reste der Grafenburg und die Relikte des Hexenprozesses im Heimatmuseum besichtigt. Die Exkursion von Margarete Bühler-Weber zum Hochgeländ zwischen Riß und Umlach führte im September nach Biberach-Lindele, Ummendorf, Eberhardzell und Unteressendorf. Monika Medel bot zwei Tagesexkursionen an: im Mai zu den mittelalterlichen Herrschaftssitzen um den Bussen (Bussen, Zell, Obermarchtal, Dieterskirch), im Oktober zur Deutschordensstadt Neckarsulm und zum Südzucker-Werk in Offenau.

Hervorzuheben war die 8-tägige Studienfahrt nach Istrien und Friaul, die dankenswerterweise Wolfgang Willig im April anbot. Diese Studienfahrten sind immer etwas ganz Besonderes. Es ist erfreulich, wenn sie den Mitgliedern angeboten werden können. Dies ist wahrhaftig keine Selbstverständlichkeit.

Damit endete der Rückblick auf das Jahr 2017, bei dem nur ein Teil der Veranstaltung im vergangenen Jahr erwähnt werden konnte. Für die Stammtische, die in Albstadt unter Leitung von Dr. Lang stattfanden, wurde ihm für sein Engagement in Abwesenheit gedankt. Der Dank ging zugleich an alle diejenigen aus Vorstandschaft, Ausschuss und aus den Reihen der Mitglieder, die sich beim Programmangebot engagierten. Nur auf der Grundlage eines derartigen Engagements kann den Mitgliedern ein solch vielfältiges, attraktives Programm angeboten werden.

So wurde auf das Jahr 2018 übergeleitet. Für dieses Jahr wurde das Schwerpunktthema „Kleindenkmale im Zollernalbkreis“ gewählt und zwar vor einem besonderen Hintergrund: Das Kreisarchiv Zollernalbkreis bereitet eine Publikation vor, die im Sommer 2018 unter dem Titel „Schätze am Wegesrand. Kleindenkmale im Zollernalbkreis“ erscheinen soll. In dieser Publikation werden die Früchte der Erhebung der Kleindenkmale im Landkreis, die im Jahr 2014 abgeschlossen war, präsentiert. Dieses Projekt wurde gerade auch von der Heimatkundlichen Vereinigung mitgetragen. Helmut Lorenz und der Vorsitzende wählten als Projektkoordinatoren von den rund 3.500 erfassten Kleindenkmalen ungefähr 450 Kleindenkmale aus, die in dem Buch näher vorgestellt werden.

Zum Schwerpunktthema Kleindenkmale wurden in diesem Jahr bereits drei Veranstaltungen angeboten. Zum einen hielt der Vorsitzende einen Vortrag über die „KZ-Friedhöfe als erste KZ-Gedenkstätten für die Opfer des Unternehmens ‚Wüste‘“. Auf diesen Friedhöfen finden sich zahlreiche Kleindenkmale, die in dem Buch präsentiert werden. Gerhard Deutschmann führte im März zu geschichtsträchtigen Orten am Rande des Truppenübungsplatzes Heuberg unter äußerst rauen Wetterbedingungen. Bei der Exkursion wurde unter anderem der Startplatz der „Natter“, der ersten bemannten Rakete der Welt, besucht. Der Testpilot bezahlte allerdings den Versuch mit seinem Leben. Auch dieses Denkmal wird in dem Buch vorgestellt.

Zuvor fand am 4. März der „Tag der Archive 2018“ unter dem Motto „Demokratie und Bürgerrechte“ statt. Dabei wurde im ersten Vortrag das Motto des Tags der Archive „Bürgerrechte“ mit den Kleindenkmalen verbunden. Der Vorsitzende stellte seinen Vortrag unter den Titel „Aufstand in der Fastnacht. Tote an der Grenze – Der Kampf um Rechte in der Frühen Neuzeit im Spiegel von Kleindenkmalen“. Bemerkenswerterweise erinnern zwei in Verbindung mit Narrenvereinen stehende Denkmale an die vielen Aufstände in der Grafschaft Zollern vom 16. bis ins 18. Jahrhundert. Zum an-

deren wurden Denkmale präsentiert, die im Kontext mit den Auseinandersetzungen um die Freie Pirsch im Grenzgebiet zwischen der Grafschaft Zollern und Württemberg stehen. Wegen dieser Auseinandersetzungen gab es zahlreiche Tote. Dr. Michael Walther hielt sodann einen Vortrag mit einem aktuellen Bezug zur Benennung von Straßen. Unter dem Titel „Geschichte nicht nur vom Ende her denken. Hindenburg, Aussetzung der Bürgerrechte im Nationalsozialismus und die Vertreibung der Balingener Juden“ behandelte er unter anderem die gesellschaftliche Ausgrenzung und den allmählichen Verlust der Bürgerrechte auch von jüdischen Balingener Bürgern. Diese Ausgrenzung begann noch unter der Präsidentschaft Hindenburgs.

Derartige Vorträge und Forschungsarbeiten werden gerne in den Heimatkundlichen Blättern veröffentlicht. Gefragt sind immer qualifizierte Beiträge für diese Zeitschrift.

In diesem Zusammenhang wurde erwähnt, dass die Heimatkundliche Vereinigung beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit den landeskundlichen Lehrstühlen in Tübingen und Stuttgart Anregungen zu Forschungsarbeiten zu geben, insbesondere zu Masterarbeiten und nach Möglichkeit auch Dissertationen. Forschungsthemen sollen vorgeschlagen und abgeschlossene Arbeiten honoriert werden. Im Ausschuss der Heimatkundlichen Vereinigung soll dieser Punkt noch näher besprochen werden, doch sind alle Mitglieder dazu eingeladen, Anregungen zu geben.

### **Mitgliederzahlen/Neue Mitglieder, Spenden**

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen gestaltete sich auch im letzten Jahr wieder erfreulich, trotz altersbedingter Austritte und Todesfälle. 2017 waren 8 Austritte und 4 Todesfälle zu verzeichnen. Demgegenüber konnten 2017 15 neue Mitglieder begrüßt werden und 2018 bereits 10 Mitglieder. Dem stehen zwei Austritte und ein Todesfall im laufenden Jahr gegenüber. Gegenwärtig zählt die Heimatkundliche Vereinigung 456 Mitglieder, also acht mehr als vor einem Jahr.

Diese positive Entwicklung kann alle freuen, denn sie zeugt von einem attraktiven und lebendigen Vereinsleben, zu dem alle Mitglieder beitragen, wie allein die zahlreiche Anwesenheit von Mitgliedern bei der heutigen Mitgliederversammlung belegt. Alle neuen Mitglieder werden herzlich in der Heimatkundlichen Vereinigung begrüßt.

Von der Anerkennung der Vereinsarbeit zeugen nicht nur die vielen neuen Mitglieder, sondern auch die Spenden von Privatpersonen und der Stadt Balingen im Rahmen der Kulturförderung. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Spendern, die die Heimatkundliche Vereinigung großzügig bedachten, nochmals ganz herzlich.

### **Kassenbericht und Entlastung**

Im Anschluss legte der Geschäftsführer Hans Schöllner seinen Kassenbericht für das Jahr 2017 vor. Den Kosten bzw. Ausgaben in Höhe von 5768,13 € standen Einnahmen in Höhe von 8692,79 € gegenüber, so dass sich ein Saldo aus Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2924,66 € ergibt.

Willi Beilharz bescheinigte in dem Bericht der Rechnungsprüfer Willi Beilharz und Jürgen Schneider dem Geschäftsführer und der gesamten Vorstandschaft eine ordnungsgemäße Kassen- und Geschäftsführung. Er führte aus, dass der gesamte Rechnungsverkehr elektronisch das Jahr über ständig durch Jürgen Schneider geprüft werden kann. Willi Beilharz beantragte deshalb die Entlastung des Geschäftsführers, der Vorstandschaft und des Ausschusses durch die Mitgliederversammlung vorzunehmen. Die Entlastung wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen erteilt.

Der Vorsitzende dankte Hans Schöller für die umsichtige Kassenführung, den Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit und den Mitgliedern für die Entlastung und das entgegengebrachte Vertrauen.

### **Ergänzungswahl zum Ausschuss**

Nach dem Tode von Dr. Hans Schimpf-Reinhardt wurde das Stadtarchiv Balingen mit Dr. des. Yvonne Arras neu besetzt. Sie wurde darauf angesprochen, ob sie bereit wäre, im Ausschuss der Heimatkundlichen Vereinigung mitzuarbeiten, und sie sagte zu. In der aktuellen Mitgliederversammlung soll sie in den Ausschuss gewählt werden, wobei sie allerdings gleich zu entschuldigen war, denn sie hatte einen Vortrag bei einer zeitgleich stattfindenden Tagung in Innsbruck zugesagt. Um sie in Abwesenheit wählen zu lassen, wurde Yvonne Arras kurz vorgestellt. Yvonne Arras kommt aus Vöhringen. Sie studierte Kunstgeschichte, Komparatistik (= Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; mittlerweile umbenannt in „Internationale Literaturen“) und Romanistik (Schwerpunkt Französisch) in Tübingen. Neben dem Studium betätigte sie sich als freie Mitarbeiterin v.a. für die Südwest Presse. Daher kannte sie bereits viele Leute aus Balingen, so z. B. Dr. Ingrid Helber oder Adolf Klek. 2014 bis 2017 bearbeitete sie im Staatsarchiv Sigmaringen ein von der DFG gefördertes Projekt. Parallel dazu schrieb sie ihre Dissertation über das Kloster Stetten bei Hechingen, dem zollerischen Hauskloster, wodurch sie im WS 2017/18 promoviert wurde. Im Oktober 2017 trat sie ihre Stelle als Stadtarchivarin in Balingen an. Die Mitgliederversammlung stimmte einstimmig der Wahl von Yvonne Arras in den Ausschuss der Heimatkundlichen Vereinigung zu.

### **Ehrungen**

Für die 40-jährige Mitgliedschaft in der Heimatkundlichen Vereinigung können in diesem Jahr Hans Pfarr, ehemaliger Oberbürgermeister von Albstadt, und Rainer Schenk, früherer Lehrer in Albstadt, geehrt werden.

### **Ausblick auf das weitere Vereinsjahr 2018: Schwerpunkt Kleindenkmale**

Abschließend gab der Vorsitzende einen Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen bis Juli 2018 und hob nochmals hervor, dass das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen zum Thema Kleindenkmale angeboten werden. Alle Termine finden sich im Faltblatt. Ausführliche Informationen kommen in den Heimatkundlichen Blättern und der Internetseite. Allen Veranstaltungen werden zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewünscht.

### **Verschiedenes**

Nachdem es unter dem letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ keine Wortmeldungen gab, dankte der Vorsitzende nochmals speziell dem Geschäftsführer Hans Schöller, dem zweiten Vorsitzenden Dr. Michael Walther, den weiteren Vorstandschäftsmitgliedern Wolfgang Willig, Dorothea Reuter und Alfons Koch, sowie allen, die bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung halfen. Ein besonderer Dank galt Uta Münch, Konzertharfe, und Dr. Matti Münch, Saxophon, für die hervorragende musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Prof. Dr. Paul Münch einen Vortrag mit dem Titel: „Vor Strauß, Wagner und Ludwig II. von Bayern. Die märchenhaften Touren der Thanheimer Reisemusikanten im 19. Jahrhundert“. Die Veranstaltung endete mit einem Stehempfang.